Netzwerk Queere Schwangerschaften

Einladung zum Workshop für TIN* Personen mit Erfahrungen in der Geburtshilfe

Liebe Interessierte,

für ein Forschungsprojekt des Netzwerks Queere Schwangerschaften suchen wir TIN* Personen, die Erfahrungen mit Schwangerschaft, Geburt oder geburtshilflicher Versorgung gemacht haben und ihre Perspektiven in einen gemeinschaftlichen Workshop einbringen möchten. Das Projekt wird durch die Magnus-Hirschfeld-Stiftung gefördert und beschäftigt sich mit den Bedarfen und Verbesserungsmöglichkeiten für eine TIN*-sensible Geburtshilfe. Im ersten Schritt werden Fachkräfte aus der Geburtshilfe zu ihren Erfahrungen, Herausforderungen und Ideen befragt. In einem zweiten Schritt möchten wir diese Perspektiven gemeinsam mit TIN* Personen diskutieren und um Community-basierte Erfahrungen und Vorschläge ergänzen. Wir freuen uns insbesondere über die Teilnahme von inter* Personen.

Uns interessieren Fragen wie:

- Welche Erfahrungen habt ihr während Schwangerschaft, Geburt oder Wochenbett gemacht?
- Was hat euch unterstützt und was hat gefehlt?
- Welche Veränderungen wünscht ihr euch für eine respektvolle und diskriminierungssensible Versorgung?
- Wie können Fachkräfte und Einrichtungen besser auf die Bedürfnisse von TIN* Personen eingehen?

Der Workshop findet in einer kleinen Gruppe statt und kombiniert Gesprächsrunden mit einer kreativen Mapping-Methode. Dabei können Erfahrungen und Gefühle über Reflexionen in der Gruppe sichtbar gemacht werden. Wir möchten einen möglichst sicheren und wertschätzenden Raum schaffen, in dem unterschiedliche Erfahrungen Platz haben. Die Teilnahme ist freiwillig. Alle persönlichen Angaben und Beiträge werden vertraulich behandelt und pseudonymisiert ausgewertet.
Der Workshop wird von zwei Personen co-moderiert. Theresa Thuß (sie/ihr) ist Anthropologin und wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsprojekt zu TIN*-sensibler Geburtshilfe. Sie ist PoC, sowie queer, cis, endogeschlechtlich und able-bodied positioniert. Im Rahmen ihrer Forschungen hat sie mit trans* und queer-feministischen Aktivist*innen zu Emotionsverständnissen gearbeitet und Reproduktionstechnologien in einer transnationalen Perspektive beleuchtet. Taleo Stüwe (er/ihm) ist Arzt und arbeitet als medizinischer Referent beim pro familia Bundesverband. Er ist trans* und queer, *weiß*, endogeschlechtlich und derzeit able-bodied positioniert. Unter anderem im Fortbildungskollektiv Queer*sensible Geburtshilfe arbeitet er zu Themen sexueller und reproduktiver Gesundheit und Reproduktiver Gerechtigkeit.

Der Workshop findet am Donnerstag, den 26. November 2026 in Berlin von 16:00 bis 20:00 Uhr statt. Wir werden zwischendurch eine Pause machen. Für die Teilnahme erhalten alle Teilnehmenden eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 100 Euro. Der Workshop findet in einem Veranstaltungsraum statt, der leider nicht barrierefrei zugänglich ist. Fahrtkosten können wir leider nicht erstatten.

Wenn ihr Interesse habt, teilzunehmen, weitere Fragen stellen, oder ein Kennenlern-Telefonat führen möchtet, meldet euch gerne bei:
Theresa Thuß (sie/ ihr), Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt, theresa.thuss@gmail.com
Netzwerk Queere Schwangerschaften (https://queere-schwangerschaften.de/)

Für die Anmeldung bitten wir um ein paar Sätze zu euch, eurem Wohnort (Stadt/ Land) und zu eurer Motivation für die Teilnahme bis zum 15. November 2026.
Wir freuen uns darauf, mit euch ins Gespräch zu kommen und eure Perspektiven einzubeziehen!